

116. Deutsche Ärztetag in Hannover mit klaren Statements beendet

Der Deutsche Ärztetag hat in seiner diesjährigen Sitzung eine Vielzahl neuer Empfehlungen und Forderungen in Richtung Gesetzgeber und Krankenkassen auf den Weg gebracht. Unter anderem:



Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident des Deutschen Ärztetages während seiner Eröffnungsrede

- die **Forderung nach bundeseinheitlichen Kriterien beim Sprachnachweis** als ein wesentliches Element der Qualitätssicherung in der medizinischen Versorgung
- Verstärkte **Durchführung von Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen** als ein in der Relevanz steigendes Instrument innerhalb der ärztlichen Fort- und Weiterbildung
- **Abbau der Benachteiligung von Menschen, die sich einer Psychotherapie** unterzogen haben
- **Verringerung der Regressgefahr für niedergelassene Ärzte**
- **Freie Wahl beim Einsatz von saisonalen Impfstoffen**

Der Deutsche Ärztetag ist die Hauptversammlung der Bundesärztekammer – das „Parlament der Ärzteschaft“ – die einmal jährlich stattfindet. Die 17 deutschen Ärztekammern entsenden insgesamt 250 Delegierte zum Deutschen Ärztetag. Jede Landesärztekammer stellt zwei Delegierte als Basisvertretung, die Verteilung der restlichen 216 Mitglieder erfolgt nach dem d'Hondtschen Verfahren und richtet sich nach der Mitgliederzahl der Landesärztekammern.

Geheimnisse im Interview

Wer kennt wen in der weit verzweigten Landschaft der Gesundheitswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Hamburg? 565.000 Menschen arbeiten in dieser Branche. Wir stellen sie vor. Heute: **Sascha Romatzeck, Geschäftsführer**

DEKOM Engineering GmbH, Hamburg

In einem Satz: Womit beschäftigt sich Ihr Unternehmen?

DEKOM Engineering entwickelt Bild- und Datenschnittstellen für klinische Funktionsbereiche wie Radiologie, Kardiologie, Innere, Chirurgie und Pränatalmedizin.

Was unterscheidet Ihr Unternehmen vom Wettbewerb?

Wir sind seit nahezu 30 Jahren am Markt und haben seitdem über 1.000 Installationen in Kliniken und Krankenhäusern weltweit realisiert. Unsere Lösungen sind kostenbewusst und praxiserprobt; von unseren langjährigen Erfahrungen im Elektronischem Bilddatenaustausch profitieren Kunden und Patienten gleichermaßen.

In welcher Position sehen Sie sich/Ihr Unternehmen in fünf Jahren?

Der Fokus unserer Installationen lag bislang in der Region DACH. Unser Ziel für die kommenden fünf Jahre: Bis 2018 wollen wir in Europa etabliert sein. Und dann sehen wir weiter.

Ihr Wunsch an die Kollegen Ihres Berufsstandes?

Hellere Anzüge tragen und mal locker bleiben. Und fachlich die Einsicht: Das alles machbar ist, geht gar nicht.

Mit wem würden Sie gern einmal zum Abendessen gehen und warum? Mit meiner Frau. Ich bin dauernd auf Kongressen, und gehe mehr mit meinem beruflichen Umfeld essen als mit meiner Familie.



94. RÖNTGENKONGRESS

Zeit zählt: Schwerpunkt Notfallradiologie

Radiologen retten Leben – jeden Tag und jede Nacht in den Notaufnahmen deutscher Kliniken. Und doch ist es innerhalb der Medizin notwendig, für diese Subdisziplin Werbung zu machen – nun steht das Thema im

SIE SEHEN EINE WALNUSS? WIR SEHEN EINEN SCHLAGANFALL.



Fokus des 94. Deutschen Röntgenkongresses in Hamburg. **Kongresspräsident Prof. Dr. Mathias Langer:** „Notfallradiologie ist nicht nur eine medizinische Herausforderung, sondern auch eine logistische.“ Er plädiert für eine „**Emergency Radiology**“ im anglo-amerikanischen Sinne.

Sascha Romatzeck

Geschäftsführer DEKOM Engineering GmbH, Hamburg